

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

184 (9.7.1846)

Donnerstag, den 9. Juli 1846.

C 296.2 Rastatt. (Anzeige.)

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen gehorsamst anzuzeigen, dass ich die im Januar 1845 käuflich übernommene „Hofbuchhandlung von A. Knittel“ von jetzt an unter meinem eigenen Namen:

Buchhandlung und Leihbibliothek von Wilhelm Hanemann

fortführen werde.

Indem ich mich auf mein ergebenstes Circular vom 1. Juni 1845 beziehe, erlaube ich mir zugleich die Bitte, mich auch ferner durch Ihr geneigtes Wohlwollen gütigst unterstützen zu wollen.

Durch prompte und reelle Bedienung werde ich wie bisher so auch ferner mich bemühen, mir Ihre werthe Zufriedenheit zu bewahren.

Genehmigen Sie die Versicherung der vorzüglichsten Hochachtung, mit der ich zu verharren die Ehre habe.

Rastatt, 1. Juli 1846.

Euer Wohlgeboren

ganz gehorsamste

Buchhandlung und Leihbibliothek von Wilhelm Hanemann,

bisher: Hofbuchhandlung von A. Knittel.

Literarische Anzeigen.

C 290.3 Im Verlag von P. Reclam jun. in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Zeitalter der Vernunft. Eine Untersuchung der wahren u. unwahren Theologie.

Von Th. Payne. Nach dem Engl. fl. 8. geh. 1 fl. 48 fr.

C 314.1 Im Verlage von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt zu haben:

Die Handels- und Schiffahrtsverträge des Zollvereins.

Gesammelt und mit Rücksicht auf der Fremdländer Gesetzgebung und gewerbliche Verhältnisse beleuchtet von C. A. von Kamptz, königl. preuß. Regierungs- und Vereins-Bevollmächtigten. gr. 8. Bstlnap. geh. Preis 3 fl. 54 fr.

C 294.3 Offenburg und Wolfach.



Omnibusgelegenheit in's Kinzigthal.

Vom 15. d. M. wird ein dritter Omnibus von Offenburg nach Wolfach und zurück regelmäßig abgehen.

Abgang von Offenburg nach Wolfach:

I. Omnibus: früh 9 1/2 Uhr nach Tryberg, Schramberg, Wolfach und Rippoldsau;

II. Omnibus: Nachmittags 4 Uhr nach Wolfach;

III. do. Abends 6 1/2 Uhr do.

Abgang von Wolfach nach Offenburg:

I. Omnibus: Morgens 3 1/2 Uhr auf den zweiten Bahngang nach Offenburg;

II. Omnibus: Morgens 9 Uhr auf den Omnibus von Rippoldsau, Schramberg und Tryberg, und auf den vierten Bahngang nach Offenburg;

III. Omnibus: Mittags 12 Uhr auf den letzten Bahngang.

Die Landfuhre kostet à Person 9 fr., im Coupé 10 fr.

Offenburg-Wolfacher Omnibus-Gesellschaft.

C 312.2

Grand Hôtel Leopoldskrone, 10 Minuten von Salzburg.

Table d'hôte täglich um 1 Uhr. Das Couvert mit Wein 1 fl. Konv. Mze.

Dejeuners, Dinners & Soupers auf Bestellung zu jeder Stunde (französische Küche).

Appartements zu verschiedenen Preisen.

Torfbäder, kalte und warme Bäder.

Schiffe auf dem See, sowie Wagen zu Spazierfahrten stehen zur Disposition der Gäste.

Fr. Diez.

C 291.3 Leopoldshafen. (Steinkohlen.) Frische ruhrer Steinkohlen sind wieder angekommen bei

Fr. Ulrici.

C 308.2 Karlsruhe. (Anzeige.) Kronenstraße Nr. 23 im untern Stock ist ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten.

C 279.3 Karlsruhe. Lehrlings-Gesuch.

In eine Spezerei- und Eisenwaarenhandlung wird ein junger Mensch von braven Eltern gesucht,

C 297.1 Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Herr Bürstenfabrikant Johann Nikolaus Kamm von hier läßt bis

Montag, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

sein in der Waldhornstraße Nr. 18 gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Garten vor dem Hause, sechs Zimmern, einschließlich des Salons, einem schönen Balkon, geräumigem Hof, Holz- und Chaisenremise, Waschküche und Stallung für vier Pferde, und allen sonstigen Zugehörden, im Hause selbst öffentlich versteigern, wobei bemerkt wird, daß dies der zweite und letzte Steigerungsversuch ist, und bei einem annehmbaren Gebot sogleich ratifizirt wird.

Karlsruhe, den 6. Juli 1846.

Aus Auftrag: Behrens, Notar.

C 252.3 Littenheim.

Bierbrauerversteigerung.

Samstag, den 25. Juli d. J.,

wird der Unterzeichnete seine dahier stehende Bierbrauerei öffentlich versteigern lassen.

Dieselbe besteht in:

- 1) einem einstöckigen Wohnhaus an der Landstraße mit Bierkeller;
2) einem besonders stehenden Brauhaus mit 2 Brennkesseln, der eine 11 Dhm, der andere 3 1/2 Dhm haltend;
3) einer vierbündigen Scheuer mit Stallung und Pferdewalzmühle;
4) einem Hintergebäude mit Kegelbahn und Holzremise;
5) einem Anbau an der Scheuer zum Branntweinbrennen mit einem Kessel von 1 Dhm;
6) vier feineren Schweinfällen, nebst Gemüsegarten hinter der Scheuer.

Unter den Gebäuden sind 7 gewölbte Keller, worunter 3 zum Lagerbier sind.

Die Versteigerung wird an gedachtem Tag Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus dahier vorgenommen werden.

Littenheim, den 3. Juli 1846.

Bierbrauer Lang.

C 251.3 Konstanz. Gasthausversteigerung.

Das dem Joseph Ref von Wolfach gehörige Gasthaus zum badischen Hof Nr. 562 und 563 an der St. Paulstraße dahier wird am

Donnerstag, den 30. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei der Versteigerung ausgesetzt.

Dieser Gasthof, an einer der gangbarsten Straßen der Stadt gelegen, enthält einen großen gewölbten Keller, gut eingerichtete Küche, zwei geräumige Wirthschaftszimmer, einen Tanzsaal mit Gallerie, einen großen Speisesaal, zwei- und zwanzig Gastzimmer, zwei große Stallungen, Waschküche, Holzbehälter, Hofraum mit Brunnen und Hausgarten.

Das Gasthaus wurde im Jahr 1838 neu gebaut und es ruht ein Realgastwirthschaftsrecht auf demselben.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von 16,747 fl. oder darüber geboten wird.

Konstanz, den 24. Juni 1846.

Bürgermeisteramt.

Süetlin.

C 323.3 Lahr.

Zwangsversteigerung.

In Gantschen des Gastwirths Karl Lehmann hier wird am

Montag, den 27. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause legtmals zu Eigenthum versteigert, und selbst unter dem Schätzungspreis von 14,000 fl. sogleich endgültig zugeschlagen:

1 Sekter 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Hechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkenkellern, geschlossenem Hofraum, Wirthschafts- u. Gemüsegarten in der Rappenvorstadt dahier, beim Amtshaus, Revisorat und Hauptfeueramt, an der Straße in das Schutter- und Kinzigthal.

Auswärtige Steigerer haben Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen.

Lahr, den 6. Juli 1846.

Bürgermeisteramt.

Lefer.

C 275.3 Hohenwetttersbach. (Rastviehversteigerung.) Bis nächsten Freitag, den 10. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt der Unterzeichnete 4 fette Kühe und sieben fette

Rinder, vorzüglicher Qualität, öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber höflichst einladet

Hohenwetttersbach, 5. Juli 1846. A. Bähr, Pächter.

C 328.3 Freiburg.

Wagenversteigerung.

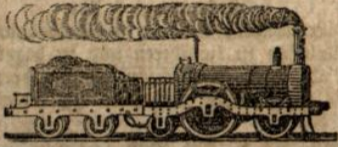
Am 14. Juli wird zu Freiburg in der Verkaufung des Herrn Meyer-Kaltenbach seel. Erben ein kürzlich angekommener, moderner, vierstücker wiener Wagen, von Brandmayr gebaut, mit allen Reisebequemlichkeiten versehen, öffentlich versteigert werden.

C 327.3 Nr. 2332. Salem. (Wildpretverkauf.) Höherer Anordnung zu Folge soll in Zukunft das in den Jagden der Standesherrschaft Salem in den Forstbezirken Dwingen und Salem erlegt werdende Wildpret an Einen Empfänger gemäß eines abzuführenden Affordes verkauft werden.

Affordslustige werden demgemäß eingeladen, ihre Angebote schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: „Wildpret-Afford betreffend“ längstens bis zum 24. d. M. anber einzureichen, worauf solche zu weiterer Verfügung höhern Orts vorgelegt werden sollen.

wo? zu erfragen, portofrei, bei Herrn E. Krug in Karlsruhe.

C 301.3 Speyer.



Bekanntmachung.

KÖNIGL. BAYER. CONCESS. PFELZISCHE LUDWIGSBahn.

(Ludwigshafen - Beaulieu.)

Zur Befreiung der Bauausgaben der pfälzischen Ludwigsbahn ist eine weitere — die sechste Einzahlung nöthig. Unter Bezug auf S. 33 der Statuten werden daher die Aktienhaber eingeladen,

bis Samstag, den 15. August 1846 eine fernere Einzahlung von 10 % — nach Abzug der Zinsen vom 15. April bis 15. August a. c. à 4 % zu 3 fl. 20 fr.

mit 46 fl. 40 fr. per Aktie an einen der benannten Herren Banquiers der Gesellschaft, als:

- in Augsburg: Joh. Lor. Schäzler,
in Karlsruhe: S. von Haber und Söhne,
in Frankfurt a. M.: Gebrüder Goldschmidt, do. Ph. Nikol. Schmidt,
in Mannheim: W. P. Ladenburg und Söhne, do. Joh. Wilh. Reinhardt,
in München: Joh. Lor. Schäzler,
in Neustadt a. P.: L. Daqué

zu leisten.

Der S. 33 der Statuten lautet: „Wer eine Einzahlung zur festgesetzten Zeit und spätestens einen Monat nachher nicht leistet, wird dadurch aller seiner Rechte als Aktionär, so wie der bereits gemachten Einzahlungen zum Besten der Gesellschafts-Vermögens verlustig.“

Speyer, den 4. Juli 1846.

Das Direktorium der königl. bayer. concess. pfälzischen Ludwigsbahn. Lamotte.

C 311.3 Karlsruhe. (Zu verkaufen.) Eine Maschine-Gazeuse (Gaspresse) zum Fabriziren von Champagner-Wein und Rimonad-Gazeuse etc. etc. ist zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

C 307.2 Calmbach b. Wittbad, Württemberg.

Holzessig-Fabrik zu verkaufen.

Wegen unserer vielfachen anderseitigen Geschäfte sind wir gezwungen, dieses best eingerichtete, in der holzreichsten Gegend, am Wasser gelegene Werk, welches im besten Betrieb steht und, wie aus den Büchern nachgewiesen werden kann, einen sehr guten Ertrag gewährt, indem es ihm nie an Absatz seiner Produkte, Holzessig, Thier- und Kohlen fecht, aus freier Hand zu verkaufen. Wir stellen die Zahlungsbedingungen so, daß auch minder Vermittelte es brauchen können, und sind zu jeder weiteren Auskunft auf frankirte Briefe gerne bereit.

Funck & Neumann.

C 316.2 Karlsruhe.

Hausverkauf.

In einer vortheilhaften Stadt des Großherzogthums Baden, unweit der Residenz und ganz in der Nähe der Eisenbahn, ist ein dreistöckiges Wohnhaus mit einem Hinter- und zweistöckigen Seitenbau, nebst Scheuer, Hofrauhung und Gemüsegarten aus freier Hand zu verkaufen. Sämmtliche Gebäude enthalten sehr elegante Wohnungen, große Speicher und gewölbten Keller, Stallungen für Pferde und Schweine, Magazine, Holzremise und Waschküche. Alle diese Räume sind im besten Stande und solid gebaut, die Ausdehnung derselben ist so bedeutend, daß sich das Ganze für den Betrieb eines großartigen Geschäfts, als für eine Tabakfabrik, Brennerei u. dgl. vorzüglich eignet. Die Liebhaber hierzu erhalten weitere Auskunft im Kontor der Karlsruher Zeitung.

Vertical text on the left margin containing various small notices and numbers.

Die einkommenden Summationen müssen enthalten:

- 1) den Preis:
 - a) per Pfund Rehweid sammt Fell im aufgebrochenen Zustand;
 - b) für den Hasen sammt Balg im unaufgebrochenen Zustand;
 - c) für das Stück Feldhuhn;
 - d) für eine Ente der größeren Sorte;
 - e) für eine solche der kleineren Sorte;
- 2) muß darin deutlich bemerkt seyn, ob der Affordrusslufte alle Bildgattungen, oder nur einzelne zu erhalten wünscht.

Die Affordrussbedingungen können jeden Tag auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Salem, den 1. Juli 1846.
Großh. margr. bad. Forstamt.
v. Seutter.

C 310.1 Nr. 17,474. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Nagelschmieds Anton R u h von Untermünsterthal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 7. August d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.

Staufen, den 1. Juli 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gert.

C 318.1 Nr. 18,353. Bühl. (Schuldenliquidation.) Zur Schuldenliquidation des nach Amerika ausgewanderten Georg L e i s von Ulm wird Tagfahrt auf

Freitag, den 17. Juli 1846,
Vormittags 10 Uhr,

angeordnet, und hierzu alle Gläubiger desselben mit dem Bemerkten zu erscheinen aufgefordert, daß man sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verfahren könnte.

Bühl, den 4. Juli 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
W. Meier.

C 333.3 Nr. 11,922. Säckingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Altschwanenwirth Johann Baptist M u l t n e r von Wehr haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 12. August d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet. Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der demaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerauschlusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden würden.

Säckingen, den 2. Juli 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rieber.

C 278.3 Nr. 11,006. Bellingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Maxtar Eigelbinger von Weilersbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 31. Juli 1846,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.

Bellingen, den 26. Juni 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Beuß.

C 305.2 Nr. 11,556. Schwellingen. (Schuldenliquidation.) Ferdinand B r u d, dessen Tochter, Eva Barbara B r u d, Gottlieb B e n z und dessen Ehefrau, Friedrich B e n z, und Kaiser Georg Adam S c h e l l i n g's Eheleute von Neulussheim wollen nach Nordamerika auswandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Mittwoch, den 22. f. M.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anberaumt, und werden hiermit sämmtliche Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß später ihnen diesseits nicht mehr zu ihrem Guthaben verholpen werden kann.

Schwellingen, den 30. Juni 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gärtner.

C 306.2 Nr. 11,790. Schwellingen. (Fahndung.) Am 1. oder 2. d. M. wurden auf dem in der Nähe des Schlossgartens gelegenen Hopfenacker des Schreibermesters P e s l e r von hier 140 Hopfenstöcke ganz und an 59 weiteren Hopfenstöcken einzelne Ruthen abgetrennt. Wir bringen diese Beschädigung behufs der Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter mit dem Anfügen zur öffent-

lichen Kenntniß, daß der Dammskat Demjenigen, welcher dem Richter zur Ueberführung des Thäters genügende Beweismittel an die Hand gibt, eine Belohnung von 30 fl. zugesichert hat.

Schwellingen, den 3. Juli 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gärtner.

C 277.3 Nr. 15,450. Müllheim. (Aufforderung und Fahndung.) Johann B i r o von Brötzingen, Solbat beim 3. Infanterieregiment in Rastatt, hat heimlich seine Garnison verlassen und ist dessen Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, innerhalb 4 Wochen entweder bei seinem vorgelegten groß. Regimentskommando oder dahier sich zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur wird behandelt werden.

Zugleich ersuchen wir die groß. Polizeibehörden um Fahndung auf denselben, und im Betretungsfall um Einlieferung an groß. Regimentskommando oder hieher.

S i g n a l e m e n t.
Alter, 20 1/2 Jahre.
Größe, 5' 5" 2".
Gesicht, gesund.
Augen, blau.
Haare, braun.
Nase, mittler.

Müllheim, den 3. Juli 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kuen.

C 270.3 Nr. 19,743. Offenburg. (Gläubiger-Aufforderung.) Zur Nichtigstellung des Vermögensstandes des heimlich nach Amerika ausgewanderten

Jacob Köhly, bürgerlichen Wittwers und Ackermanns von Urloffen, hat man die Liquidation der Schulden desselben für nothwendig erachtet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an den genannten Jacob Köhly eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am

Montag, den 22. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Distriktsnotar Beyer im Wirthshaus zum grünen Baum in Urloffen zu liquidiren und zu begründen, widrigenfalls sie alle durch die Nichtanmeldung ihrer Forderungen für sie etwa entstehenden Nachtheile sich lediglich selbst zuzuschreiben haben.

Offenburg, den 3. Juli 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.

C 309.3 Nr. 14,363. Freiburg. (Gläubiger-Vorladung.) Zur Nichtigstellung der Schulden der nach Amerika ausgewanderten Martin P o l z m a n n'schen Eheleute von Sölden wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 15. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
anberaumt. Die unbekanntem Gläubiger derselben haben daher ihre Forderungen mit Vorlage ihrer Rechtstitel in der Tagfahrt zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß ihnen später keine Rechtshülfe dahier geleistet werden kann.

Freiburg, den 27. Juni 1846.
Großh. bad. Landamt.
Jäger Schmid.

C 330.3 Nr. 15,565. Bretten. (Aufforderung.) Bei einer verdächtigen Person, welche dahier in Untersuchung steht, wurde ein Stück grobes hänsenes Tuch von 16 1/2 Ellen aufgefunden, über dessen rechtmäßigen Besitz Inzulpat sich nicht vollständig ausweisen konnte. Der etwaige Eigenthümer dieses Tuches wird daher aufgefordert, seine Ansprüche darauf in Bälde dahier geltend zu machen.

Bretten, den 4. Juli 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gaupp.

C 262.3 Nr. 15,430. Wiesloch. (Aufforderung.) Mathias und Georg Michael P e r m e s, Bürger zu Eschelbach, haben sich mit Zurücklassung ihrer Familien heimlich von Hause entfernt, und sind dem Vernehmen nach nach Amerika ausgewandert. Dieselben werden deswegen aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten dahier zu stellen und über ihren unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach gesetzlicher Vorschrift gegen sie verfahren werden würde.

Wiesloch, den 28. Juni 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bleibimhaus.
vdt. Gautier.

C 273.3 Nr. 4555. Borberg. (Erbvorkladung.) Anton Schöbel von Königshofen, welcher schon längst von Hause abwesend, ohne daß dessen Aufenthalt bekannt, ist durch das Gesetz zur Erbschaft des Andreas E n d r e s von Königshofen berufen, und wird derselbe zur Erbtheilung daher unter dem Bedeuten aufgefordert, sich

innerhalb 3 Monaten von heute an bei unterzeichneter Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls sonst die Erbschaft lediglich Demjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Anfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Borberg, den 2. Juli 1846.
Großh. bad. fürstl. lein. Amtsdirektorat.
Greiffenberg.

C 227.3 Nr. 5070. Karlsruhe. (Erbvorkladung.) Zu der Erbschaft des zu Rizza verstorbenen Zeichenlehrers Friedrich Dehler von hier sind berufen; Sergeant S t u h l t r ä g e r von hier und Sophie S t i e g e r von Rastatt.

Da der Aufenthalt dieser Personen unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre etwaigen Leibeserben aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Demjenigen zugetheilt würde, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Todes des Erblassers nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 1. Juli 1846.
Großh. bad. Stadtdirektorat.
A. A.
v. Rida.
vdt. Richter.

C 269.3 Nr. 17,812. Bühl. (Bekanntmachung.) Bei der auf Ableben des Bürgers und Müllers Leopold B ü r k von Altschweier vorgenommenen Gemeinschafts-

und Erbtheilung zeigte sich eine Ueberschuldung des in 823 fl. bestehenden ehemännlichen Vermögens von 65 fl. Für die Kinder wurde deshalb mit oberormundschafflicher Genehmigung auf die väterliche Erbschaft verzichtet. Die Wittwe Theresia, geb. S c h e r l e, will nun die Verlassenschaft ihres Mannes nebst darauf haftenden Schulden übernehmen und hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr gebeten, welchem Gesuche, wenn

niemand gegründete Einsprache dagegen erhebt, Statt gegeben wird.

Bühl, den 30. Juni 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Peil.

C 226.3 Nr. 19,757. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Franz Joseph M o b e r i von Untergrombach, welcher 1834 mit Reisepaß nach Amerika ging, bittet um die Auswanderungserlaubnis. Wer an denselben eine Forderung zu machen hat, hat solche

binnen 4 Wochen dahier anzumelden, indem nach Umlauf dieser Frist die Vermögensausfolgung gefattet wird.

Bruchsal, den 27. Juni 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Leiblein.

C 304.3 Nr. 14,732. Neckargemünd. (Bekanntmachung.) Dreien am 1. Juli durch die Genbarmerie arretirten Individuen wurden die unten bezeichneten gang neuen Waaren abgenommen, welche ohne Zweifel auf dem am 29. Juni zu Wimpfen abgefallenen Martie entwendet wurden:

- 1) 33 Ellen blaugründer Druckkatun mit weißen und rothen Streifen.
- 2) Ein dunkelblauer Tuchrest von 3 1/2 Ellen in einem sogenannten Tuchsak von gelbgeglättetem Baumwollzeug.
- 3) 5 schwarzseidene Halstücher mit Kränzen, wovon 3 und dann 2 an einem Stück.
- 4) 4 croisirte schwarzseidene Halstücher, wovon 3 an einem Stück.
- 5) Ein rundes weißtuchenes Käppchen mit darauf gedruckter hellblauer Verzierung.
- 6) Eine porzellanene Pfeife, auf der sich ein Gemälde, nämlich zwei tyroler Gebirgsjäger, befinden. Dieser Kopf hat ein weißes Beschläg, das Pfeifenrohr ist elastisch und der Wasserfak von Horn.
- 7) Ein Messer von schwarzbornem Stett, mit einem Federmesser, einem sogenannten Baummesser, einer gewöhnlichen Messerklinge, einem Pfeifenraumer und einem Feuerstahl versehen.
- 8) Ein großes wollenes Halstuch von dunkelrothem Grunde und forntrothen eingewirkten Blumen mit langen Franzen.
- 9) Ein Paar schwarzwollene Frauenhandschuhe, unten mit einem elastischen Zug.
- 10) Zwei schwarze wollene Handschuhe, die nicht zusammen passen, theils ihrer Form nach, theils weil sie beide an die linke Hand gehören.
- 11) Ein Paar Fohenträger von grün- und weißgewirkten Borden und mit Stahlschnallen.
- 12) Zwei schwache Ellen grauwollenes Besenzeug mit grau und dunkelrothgedrucktem Dessin.
- 13) Zwei neue Taschmesser mit brauneinernem Stett u. messingernem Charnier.
- 14) Ein hornener Frauenkamm.
- 15) Ein kleiner Spiegel mit Goldrahmen.
- 16) Ein Paar Kinderschuhe von schwarzem Kalbleder.
- 17) Ein weißgefärbtes baumwollenes Kinderkäppchen mit Willkühnen.
- 18) Zwei kleine unbedeutende Bildchen unter Glas, mit schwarzem Papier eingerahmt.

Wer Eigenthumsansprüche an diese Waaren machen zu können glaubt, beliebe sich bei diesseitiger Stelle zu melden.

Neckargemünd, den 1. Juli 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rüttiger.

C 325.1 Nr. 19,806. Pforzheim. (Versäumnungserkenntniß.) Bezüglich auf die diesseitige Aufforderung vom 30. April d. J. werden nunmehr, in Gemäßheit des angebrochen Rechtsnachtheils, die Eigenthumsansprüche dritter Personen an die fragliche Liegenschaft dem Erwerber Karl S c h w e i ß e r gegenüber für erloschen erklärt.

Pforzheim, den 4. Juli 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Dieß.

C 272.3 Nr. 10,803. Tauberbischofsheim. (Erkenntniß.) Franz Mathias P o l z von Königheim wird, da er sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. April d. J., Nr. 6664, binnen der bestimmten Frist nicht gestellt hat, der Refraktion für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung für den Fall des Betretens.

Tauberbischofsheim, den 30. Juni 1846.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Schneider.
vdt. Lang.

C 229.3 Nr. 7367. Ueberlingen. (Entmündigung.) Der ledige Lorenz M ü l l e r von Pagenweiler wurde wegen Blödsinns entmündigt, und demselben Schmiedemeister Alois L ö h l e von Lippertsreuthe als Vormund bestellt, was unter Hinweisung auf R.N.S. 489 und 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ueberlingen, den 25. Juni 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Faber.

C 324.3 Nr. 20,713. Mannheim. (Entmündigung.) Die Ehefrau des Goldarbeiters S t e g m ü l l e r, Maria, geb. B i t o n von hier, wird wegen Geisteskrankheit entmündigt. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß dieselbe gesetzlich unter der Vormundschaft ihres Ehemannes stehe.

Mannheim, den 3. Juli 1846.
Großh. bad. Stadtdirektorat.
Riegel.

C 326.1 Nr. 19,796. Pforzheim. (Entmündigung.) Johann Martin S t a i b von Brötzingen wurde wegen Geisteskrankheit entmündigt, und der dortige Bürger Johann Georg A n t h o n i als Vormund für denselben bestellt und verpfichtet, was verkündet wird.

Pforzheim, den 4. Juli 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Neubronn.